



**Tourismus mit Zukunft!**

Preis für Nachhaltigkeit im  
Reiseland Niedersachsen

**2017**

# Anmeldeformular

zum Wettbewerb „Tourismus mit Zukunft!  
Preis für Nachhaltigkeit im Reiseland Niedersachsen“

**Antragstellende Organisation:**

**bewirbt sich als:**

zuständige touristische Organisation einer Reiseregion, eines Landkreises oder einer örtlichen Tourismusstruktur

Tourismusunternehmen

Netzwerk, eine Initiative, nichtstaatliche Organisation oder Sonstiges:

**mit folgendem Vorhaben:**

**Verantwortliche(r) für die Bewerbung:** (Titel, Vorname, Familienname)

**Kontaktadresse:** (Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail)



# Teilnahmebedingungen

Der Wettbewerb ist mit einem Preisgeld im Wert von 90.000 Euro dotiert. Das Preisgeld verteilt sich auf bis zu drei Preisträger sowie mögliche Sonderpreise. Die Preisgelder werden jeweils zweckgebunden zur Unterstützung von Maßnahmen zur Umsetzung der von den Teilnehmern in ihrer Bewerbung vorgestellten Projekte vergeben. Ein Sonderpreis kann ganz oder teilweise aus Beratungsleistungen bestehen – ein Anspruch auf Barauszahlung besteht insoweit nicht. Die Jury entscheidet über die konkrete Verteilung der Preisgelder auf die Preisträger nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung des finanziellen Gesamtvolumens der einzelnen Projekte. Ein Rechtsanspruch auf die Ausschüttung eines Mindestpreisgeldes besteht nicht.

Mit einem Sonderpreis können beispielsweise Einreichungen ausgezeichnet werden, die als besonders innovativ und hochwertig zu erachten sind, bei denen jedoch noch Entwicklungs- und Beratungsbedarf gesehen wird.

Werden die Preisgelder von den Preisträgern nicht entsprechend der Zweckbindung verwendet, hat die Tourismus-Marketing Niedersachsen GmbH (TMN)

einen Anspruch auf Rückzahlung der ausgezahlten Beträge. Der Teilnehmer verpflichtet sich, die zweckgebundene Verwendung des Preisgeldes für die Umsetzung des Projektes gegenüber der TMN spätestens bis Oktober 2018 nachzuweisen.

Sofern das Projekt parallel mit öffentlichen Mitteln gefördert wird oder werden soll, wird der Teilnehmer prüfen, ob ein etwaiges zweckgebundenes Preisgeld mit der bewilligten, beantragten oder noch zu beantragenden Zuwendung vereinbar wäre. Wird eine solche Zuwendung gewährt oder ist eine solche beantragt, ist dies in der einzureichenden Ressourcenplanung zu berücksichtigen bzw. anzugeben. Der Teilnehmer verpflichtet sich, im Falle einer Prämierung im Rahmen dieses Wettbewerbs einen etwaigen Zuwendungsgeber über das Preisgeld zu informieren.

Der Teilnehmer erklärt, dass seine Angaben der Wahrheit entsprechen und er keine wesentlichen Tatsachen verschwiegen hat. Erlangt die TMN Kenntnis von der Unrichtigkeit der Angaben eines Teilnehmers, wird dieser von dem Wettbewerb ausgeschlossen, es sei denn, er hat die Unrichtigkeit

nicht zu vertreten. Ein Ausschluss nach Ausschüttung von Preisgeldern begründet einen Rückforderungsanspruch der TMN.

Der Teilnehmer überträgt der TMN das Recht, Inhalte der eingereichten Bewerbungsunterlagen im Zusammenhang mit der Durchführung und Nachbereitung des Wettbewerbs (Internetseite, Abschlussdokumentation) zu veröffentlichen. Er stellt die TMN von allen Ansprüchen Dritter frei. Er garantiert der TMN auch das Recht, die Angaben zum Vorhaben zu überprüfen und unterstützt sie dabei. Der Teilnehmer erklärt sich insbesondere bereit, ergänzende Unterlagen, (z. B. Presseberichte, Gutachten, Fotos) auf Anfrage nachzureichen.

Der Teilnehmer ist mit der namentlichen Nennung und im Falle einer Nominierung oder Preisverleihung mit der Veröffentlichung von entsprechenden Inhalten auf der Internetseite des Wettbewerbs einverstanden und erklärt sich insgesamt bereit, die Projektidee nach deren Umsetzung an das Endkundenmarketing der TMN zu koppeln. Die Anmeldung und die Teilnahmeunterlagen verbleiben bei der TMN.

Hiermit erklärt der Teilnehmer, dass sich das eingereichte Vorhaben noch in der Planungsphase befindet. Mit der Umsetzung des Projektes darf der Teilnehmer zum Zeitpunkt der Einsendefrist (31.05.17) noch nicht begonnen haben. Als Projektbeginn gilt der Abschluss von Verträgen / Auftragsvergaben, die im Zusammenhang mit dem Projekt stehen.

Ort, Datum


Rechtsgültige Unterschrift, Stempel

# Fragenkatalog zur Bewerbung

Mit dieser Bewerbung nehmen Sie am Wettbewerb „Tourismus mit Zukunft! Preis für Nachhaltigkeit im Reiseland Niedersachsen“ teil. Bitte beantworten Sie alle nachfolgenden Fragen in den dafür vorgesehenen Textfeldern, nur so kann die Gesamtleistung ermittelt werden. Über die Felder „Weitere

Informationen“ erhalten Sie zusätzliche Hinweise zur Beantwortung der Fragen. Alle Zusatzinformationen finden Sie am Ende des Fragenkatalogs. Den vollständig ausgefüllten Fragenkatalog drucken Sie bitte in zweifacher Ausführung aus und speichern ihn zusätzlich als Dokument mit der Bezeichnung


„Name des Vorhabens – Wettbewerb „Tourismus mit Zukunft! Preis für Nachhaltigkeit im Reiseland Niedersachsen“ auf einen Datenträger ab. Ein Zwischenspeichern des Dokuments ist möglich. Viel Erfolg bei der Teilnahme!

 Dieses Symbol bedeutet, dass Sie weitere Informationen zu dem jeweiligen Punkt ab Seite 20 finden.

## 1 Fragen zum Wettbewerbsteilnehmer

### 1.1 Name der antragstellenden Organisation und Name / Kontakt des Ansprechpartners:

#### 1.2 Sie sind:


die zuständige touristische Organisation einer Reiseregion, eines Landkreises oder einer örtlichen Tourismusstruktur (Weitere Informationen) 

Geografische Größe und Eingrenzung der Tourismusregion:

Informationen zur Art, Größe, Struktur und Zielen der Organisation: (max. 195 Zeichen)

ein Tourismusunternehmen (Weitere Informationen)


Art, Größe und Struktur des Unternehmens: (max. 195 Zeichen)

 Unsere Organisation kooperiert mit der zuständigen Tourismusorganisation der Region bzw. beabsichtigt eine solche Kooperation im Rahmen der Umsetzung des Projekts. Eine Vereinbarung / Bestätigung ist den Unterlagen beigefügt: (Weitere Informationen)

Ja                      Nein

ein Netzwerk, eine Initiative, eine NGO oder Ähnliches (Weitere Informationen)

Art, Größe, Struktur, Zweck und Zielsetzungen der Organisation: (max. 195 Zeichen)

 Unsere Organisation kooperiert mit der zuständigen Tourismusorganisation der Region bzw. beabsichtigt eine solche Kooperation im Rahmen der Umsetzung des Projekts. Eine Vereinbarung / Bestätigung ist den Unterlagen beigefügt: (Weitere Informationen)

Ja                      Nein

2

## Fragen zum Charakter und zur Qualität des Vorhabens

**2.1 Bitte stellen Sie das Vorhaben detailliert dar:** (Weitere Informationen – max. 5000 Zeichen)

?

2

**2.2 Bitte erläutern Sie, welche Maßnahmen zur Sicherung der Produkt- und Dienstleistungsqualität in Ihrem Vorhaben geplant sind:** (Weitere Informationen – max. 2000 Zeichen)

?

**2.3 Erläutern Sie stichwortartig die Vermarktungsstrategie und geplante Marketingmaßnahmen des Vorhabens:** (Weitere Informationen – max. 2000 Zeichen)

?

3

## Fragen zur ökologischen Nachhaltigkeit

**3.1 Welchen konkreten Beitrag leistet das Vorhaben zum Schutz von Natur und Landschaft?**

**Entstehen negative Auswirkungen auf Natur und Umwelt und wie prüfen bzw. managen Sie diese?**

(Weitere Informationen – max. 5000 Zeichen)

?

**3.2 Werden im Rahmen Ihres Vorhabens die Belange des Natur- und Artenschutzes sowie die der biologischen Vielfalt (Biodiversität) berücksichtigt?**

Ja                  Nein

**Wenn ja, welche Maßnahmen sind geplant? / Wenn nicht zutreffend, warum nicht?**  
(max. 1000 Zeichen)

**3.3 Leistet Ihr Vorhaben einen Beitrag zur Wassereinsparung und zur Reduktion der Abwasserbelastung?**

Ja                  Nein

**Wenn ja, welche Maßnahmen sind geplant? / Wenn nicht zutreffend, warum nicht?**  
(max. 1000 Zeichen)

**3.4 Leistet Ihr Vorhaben einen Beitrag zur Abfallvermeidung / -reduzierung?**

Ja                  Nein

**Wenn ja, welche Maßnahmen sind geplant? / Wenn nicht zutreffend, warum nicht?**  
(max. 1000 Zeichen)

**3.5 Werden im Rahmen Ihres Vorhabens umweltfreundliche Dienstleistungen und Maßnahmen zur Reduzierung von Umweltauswirkungen eingesetzt?** (Weitere Informationen)

Ja                      Nein

**Wenn ja, welche Maßnahmen sind geplant? / Wenn nicht zutreffend, warum nicht?**  
(max. 1000 Zeichen)

**3.6 Werden Maßnahmen zur umweltschonenden Mobilität / zum Transport berücksichtigt?**

Ja                      Nein

**Wenn ja, welche Maßnahmen sind geplant? / Wenn nicht zutreffend, warum nicht?**  
(max. 2000 Zeichen)



### 3.7 Welche Maßnahmen planen Sie darüber hinaus zur CO<sub>2</sub>-Reduktion bei Reisen bzw. zur Vermeidung des Einsatzes fossiler Brennstoffe? Bitte erläutern Sie die geplanten Maßnahmen...

... zur Einsparung des Einsatzes fossiler Energie, z. B. durch Umbau, Änderungen im Angebot, Umstellung der Energieversorgung und / oder zur CO<sub>2</sub>-Kompensation, z. B. durch Investition bzw. Förderung von externen Projekten. (max. 2500 Zeichen)

4

## Fragen zur ökonomischen Nachhaltigkeit

**4.1 Inwiefern schafft das Vorhaben Beschäftigungsimpulse und sichert es langfristig Arbeitsplätze?**

(Weitere Informationen - max. 2000 Zeichen)

?

**4.2 Wie fördert das Vorhaben regionale Wirtschaftskreisläufe in der Tourismusregion?**

(Weitere Informationen - max. 2000 Zeichen)

?

### 4.3 Werden im Rahmen des Vorhabens Ansprüche an und Einflussmöglichkeiten auf Lieferanten und Geschäftspartner berücksichtigt?

Ja                      Nein

**Wenn ja, welche sind dies? / Wenn nicht zutreffend, warum nicht?**

(max. 2000 Zeichen)

### 4.4 Trägt das Vorhaben zur Steigerung der touristischen Wertschöpfung in der Region bei?

(Weitere Informationen)

Ja                      Nein

**Wenn ja, wie? / Wenn nicht zutreffend, warum nicht?**

(max. 2000 Zeichen)

## Fragen zur sozialen Nachhaltigkeit

**5.1 Werden Maßnahmen zur Schaffung von sicheren und fairen Arbeitsbedingungen der Beschäftigten initiiert bzw. unterstützt?** (Weitere Informationen)

Ja                      Nein

**Wenn ja, welche Maßnahmen sind geplant? / Wenn nicht zutreffend, warum nicht?**

(max. 2000 Zeichen)

**5.2 Werden Daten zur Zufriedenheit der im Vorhaben beschäftigten Personen erhoben?**

Ja                      Nein

**Wenn ja, wie und wie oft geplant? / Wenn nicht zutreffend, warum nicht?**

(max. 1000 Zeichen)

5

### 5.3 Wird die einheimische Bevölkerung in die Planungen des Vorhabens miteinbezogen?

(weitere Informationen)

?

Ja                      Nein

**Wenn ja, wie? / Wenn nicht zutreffend, warum nicht?**

(max. 1000 Zeichen)

### 5.4 Stärkt das Vorhaben in Ihrer Tourismusregion die regionale Kultur und greift es die regionale Identität / das regionale Brauchtum auf? (Weitere Informationen)

?

Ja                      Nein

**Wenn ja, wie? Wenn nicht zutreffend, warum nicht?** (max. 2000 Zeichen)

5

**5.5 Berücksichtigt das Projekt Aspekte der Barrierefreiheit und / oder in besonderer Weise die Belange von Menschen mit Behinderung?** (weitere Informationen)

?

Ja                      Nein

**Wenn ja, wie? Wenn nicht zutreffend, warum nicht?**

(max. 2000 Zeichen)

**5.6 Wie wird die Nachhaltigkeit des Vorhabens für den Gast kommuniziert und erlebbar gemacht?**

(Weitere Informationen – max. 2000 Zeichen)

?

6

## Fragen zur Umsetzung

**6.1 Bitte erläutern Sie detailliert die Arbeitsschritte zur Umsetzung Ihres Vorhabens. Benennen Sie ggf. Teilaufgaben, Spezifikationen, Probleme, Lösungswege und wesentliche Voraussetzungen zur Erfüllung der Arbeiten.** (Weitere Informationen - max. 5000 Zeichen)

?

6.2 Schildern Sie hier den Einsatz der geplanten Ressourcen. Bevorzugt legen Sie der Bewerbung einen detaillierten Businessplan als Anlage bei.

6.2.1 Wie hoch sind die Gesamtkosten Ihres Vorhabens bis zur Umsetzung?  
In welche Posten lassen sich die Gesamtkosten aufteilen? (max. 2000 Zeichen)

?

6.2.2 Wie werden Sie die Realisierung Ihres Vorhabens bis zur Umsetzung finanzieren?

?

Anteil der Mittel	Summe
Eigenmittel	
davon Kredite	
Preisgeld aus dem Wettbewerb	
Mittel aus öffentlichen Förderprogrammen (wenn ja, welche)	
Sonstige Beiträge Dritter (wenn ja, welche?)	
Gesamtsumme	



### 6.2.3 Wie werden Sie die laufenden Kosten finanzieren?

Das Projekt wird sich rentieren und die laufenden Kosten einspielen.

Wie begründen Sie die Wirtschaftlichkeit Ihres Vorhabens?

(legen Sie gern Betriebsergebnisprognosen bzw. Kosten- / Erlösrechnungen bei, max. 1000 Zeichen)

Das Projekt wird in der Betriebsphase eines fortlaufenden Zuschusses bedürfen.

In welcher Höhe wird der laufende Fehlbedarf liegen? Auf welcher Grundlage haben

Sie den laufenden Fehlbedarf errechnet. Wie wollen Sie den erwarteten Fehlbedarf finanzieren?

Bitte erläutern und begründen Sie die erwarteten Zuschüsse. (bitte legen Sie gern

Betriebsergebnisprognosen bzw. Kosten- / Erlösrechnungen bei, max. 1000 Zeichen)

6

**6.3 Stellen Sie bitte das Projektkernteam / die Projektmitarbeiter sowie Profile der einzustellenden Personen kurz vor:** (max. 2500 Zeichen)

**6.4 Welchen Beitrag leistet das Vorhaben zur touristischen Netzwerkbildung in Ihrer Region? Welche regionalen Akteure werden in das Vorhaben miteingebunden?** (Weitere Informationen - max. 2000 Zeichen) ?

6

**6.5 Welche bisherigen Erfahrungen und Tätigkeiten können Sie vorweisen, die einen direkten Bezug zu den Inhalten des Vorhabens aufweisen?** (Weitere Informationen - max. 2000 Zeichen)

?

# Weitere Informationen zum Fragenkatalog

## zu 1.2

### **Tourismusregionen, Landkreise und örtliche Tourismusstrukturen**

Bewerben können sich alle Tourismusregionen, Landkreise und örtliche Tourismusstrukturen in Niedersachsen. Die Region muss mindestens das Gebiet einer Kommune und maximal die Fläche einer Reiseregion (touristische Destinationsebene unter der Landesebene) umfassen. Die antragstellende Organisation ist die zentrale Organisationseinheit des Tourismus in der Region / Gemeinde / Kommune, die sowohl als touristisches Dienstleistungsunternehmen wie auch als koordinierendes / planendes / vermarktendes Organ des touristischen Angebots fungiert, z. B. als Tourismusverein / -verband, Kurverwaltung oder Tourist-Marketing Organisation. Die antragstellende Organisation sollte zumindest die interessensvertretende Funktion des Tourismus einer oder mehrerer Gemeinden bzw. Kommunen ausüben, wie etwa die Stadtverwaltung in einem Ort oder die Verwaltung eines Naturparks. Machen Sie bitte Angaben zur Fläche sowie Begrenzung der Region, benennen Sie die jeweiligen Kommunen und geben Sie Informationen zur antragstellenden Organisation (Größe, Struktur, Ziele etc.).

### **Tourismusunternehmen**

Weitere Antragsteller können Betriebe und Organisationen sein, die durch ihre Leistungen oder Produkte zum touristischen Angebot der Reiseregion beitragen. Zwischen dem Unternehmen und der in der Region zuständigen Tourismusorganisation muss zumindest ein Kooperationsverhältnis bestehen bzw. muss ein solches im Rahmen der Umsetzung des Projekts aufgebaut werden. Die Zusammenarbeit ist durch

eine Absichtserklärung der in der Region zuständigen Tourismusorganisation zu bestätigen (Informationen hierzu weiter oben).

### **Netzwerke, Initiativen und nichtstaatliche Organisationen**

Netzwerke, Initiativen und nichtstaatliche Organisationen können sich ebenfalls bewerben. Gemeint sind hier bspw. touristische Themenrouten, Werbegemeinschaften, kulturtouristische Netzwerke, kirchliche Initiativen, bürgerschaftliche Vereinigungen, Naturschutzverbände, Nichtregierungsorganisationen oder Stiftungen. Die antragstellende Organisation verfolgt oder unterstützt tourismuspolitische Zielsetzungen des Landes. Außerdem darf das Ziel der Geschäftstätigkeit der Organisation nicht auf Gewinn ausgerichtet sein (dann ggf. Bewerbung als Unternehmen). Auch hier ist zwischen der Organisation und der in der Region zuständigen Tourismusorganisation zumindest ein bestehendes bzw. im Rahmen der Umsetzung des Projekts geplantes Kooperationsverhältnis durch eine Absichtserklärung der Tourismusorganisation in der Region nachzuweisen (Informationen hierzu ganz oben).

## zu 2.1

Bitte beschreiben Sie die Idee und das Konzept des Vorhabens. Gehen Sie dabei insbesondere auf folgende Aspekte ein (bitte als Überschrift markieren): Präzise Beschreibung des Vorhabens. Welchen touristischen Bezug hat das Vorhaben? Wie ist der Planungsstand und in welchem Zeitraum beabsichtigen Sie die Umsetzung? Wie hoch sind die Gesamtausgaben des geplanten Vorhabens? Inwiefern passt das Vorhaben zum regionalen Tourismusprofil?

Besitzt die Idee einen originellen, kreativen und einzigartigen Charakter (bei Projekten, die auf ein bereits bestehendes Projekt / Produkt aufbauen, ist eine Abgrenzung bzw. eine Ergänzung hierzu zu erläutern)? Schafft das Vorhaben regionale Alleinstellungsmerkmale und entfaltet es eine regionale Wirkung? Inwiefern trägt es zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Organisation / der Region bei (bspw. Erhöhung der Produktivität, Stärkung der Leistungsfähigkeit, Erschließung neuer Märkte, interne Optimierungsprozesse etc.)?

## zu 2.2

Beschreiben Sie konkrete geplante Maßnahmen, wie bspw. Ermittlung der Kundenzufriedenheit, Etablierung von Standards bei Kundenkontakt (z. B. am Telefon, persönlich und schriftlich), Einführung von Beschwerdeverfahren, Gästebefragungen, Schaffung von Qualitätsversprechen, Einführung des ServiceQ etc.

## zu 2.3

Gehen Sie gezielt auf die touristische Profilierung und Zielgruppenansprache sowie auf geplante Werbe- und Vertriebsmaßnahmen (klassisch und modern) ein.

## zu 3.1

Hat Ihr Vorhaben positive Auswirkungen auf Natur und Landschaft? Benennen Sie hier konkrete Instrumente bzw. Eigenschaften des Vorhabens, die dies bewirken. Können negative Natur- und Umweltauswirkungen durch Ihr geplantes Vorhaben entstehen und wie garantieren Sie eine Vermeidung bzw. Reduzierung von negativen Auswirkungen?

### zu 3.5

Welche Produkte und Dienstleistungen bezieht das Vorhaben mit ein und wie wird hier auf Umweltfreundlichkeit geachtet (bspw. Lebensmittel, Reinigungsmittel, Büroausstattung, Büromaterialien, Druck, Webhosting, Postversand etc.) Zu umweltfreundlichen Produkten und Dienstleistungen zählen alle Angebote, die in Erzeugung, Gebrauch und Entsorgung besonders umweltschonend sind. Für die unterschiedlichen Angebote bestehen teilweise auch Zertifizierungssiegel wie bspw. Fair Trade Siegel, Umweltsiegel oder Nachhaltigkeits-Labels.

### zu 3.7

Der Bund hat sich das Ziel gesetzt, die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis 2020 um 40 %, bis 2050 um 80 % zu senken. Das Land Niedersachsen verfolgt das Ziel, die Energieversorgung spätestens bis zum Jahr 2050 nahezu vollständig auf erneuerbare Energien umzustellen. Heben Sie insbesondere Maßnahmen zum Klimaschutz hervor, die einen aktiven Beitrag zur Erreichung der genannten Ziele leisten. Dies sind beispielsweise die Vermeidung des Einsatzes fossiler Brennstoffe oder Ersatz dieser durch erneuerbare Energien. Auch Kompensationsmaßnahmen sollten hier erläutert werden. Hinweis: Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung können auch unter 2.1 beschrieben werden.

### zu 4.1

Die voraussichtlichen Auswirkungen des Vorhabens auf den Arbeitsmarkt sollten klar erkennbar sein. Inwiefern wird Beschäftigung gesichert und neu geschaffen? Werden sowohl gering als auch hoch qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen und wenn ja, wie ist deren Verteilung? Gehen Sie bitte auch auf

die lokale Arbeitsplatzsicherung ein (geplanter Anteil der Beschäftigung der einheimischen Bevölkerung). Wichtig ist, dass die gesicherten Arbeitsplätze einen eindeutigen Bezug zum Projekt / Vorhaben haben.

### zu 4.2

Bitte erläutern Sie, inwiefern lokale Akteure (z. B. regionale Produzenten, Handwerksbetriebe, Bildungseinrichtungen, Organisationen und Einzelpersonen) innerhalb und außerhalb des Tourismus in die Planung und Umsetzung des Vorhabens eingebunden werden.

### zu 4.3

Die Nachhaltigkeit der vom geplanten Vorhaben zusammengestellten und / oder angebotenen Produkte hängt zu einem großen Teil von der Nachhaltigkeit der Lieferanten ab. Durch eine nachhaltige Beschaffung können Sie bspw. bewusst Einfluss nehmen auf die Entscheidung für Waren und Dienstleistungen, bei deren Herstellung oder Bereitstellung umfassend Wert auf Nachhaltigkeit gelegt wird (bspw. anhand von strukturierten Verfahren und Standards / Regeln bei der Beschaffung, Qualitätsansprüche, Lieferantenbefragungen etc.).

### zu 4.4

Welche Instrumente setzen Sie ein, die einen Verbleib der durch das geplante Vorhaben entstehenden Einnahmen in der Region gewährleisten (bspw. örtliche Steuerabfuhr, Reinvestition in örtliche Aktivitäten, Förderung lokaler Projekte etc.)?

### zu 5.1

Die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten sind ein wichtiger Aspekt der sozialen Nachhaltigkeit. Bitte geben

Sie an, welche Punkte oder Aspekte Sie erfüllen (bspw. Sicherheit am Arbeitsplatz, Arbeitszeitmodelle, an Tarifvereinbarung orientierte Bezahlung, Chancengleichheit, Sozialleistungen etc.). Haben die im Rahmen des Vorhabens beschäftigten Personen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung zu Nachhaltigkeitsthemen?

### zu 5.3

Die einheimische Bevölkerung in den Zielgebieten ist eine ganz wesentliche Anspruchsgruppe im Tourismus, schließlich finden die Reisen „vor ihrer Haustür“ statt und oft werden wichtige Ressourcen durch den Tourismus entzogen. Die Einbeziehung der einheimischen Bevölkerung bei Planung, Durchführung und Bewertung von Reiseangeboten ist daher ein wichtiger Nachhaltigkeitsaspekt.

### zu 5.4

Die lokale / regionale Identität sollte durch touristische Initiativen berücksichtigt und bestenfalls gefördert werden. Eine regionale Kultur bzw. regionales Brauchtum können durch touristische Aktivitäten gefördert und gestärkt werden bspw. anhand von Kooperationen mit Heimat- und Kulturvereinen, der Nutzung / Vermarktung des kulturellen Angebotes und kultureller Feste, die bewusste Nutzung regionaler Produkte etc.

### zu 5.5

In Deutschland leben etwa 10 Mio. Menschen mit Behinderung, deren Belange in der Entwicklung touristischer Projekte zu berücksichtigen sind. Die Schaffung barrierefreier Angebote im Tourismus dient zudem allen Gästen als Komfortmerkmal. Heben Sie hervor, inwiefern das Projekt diese Bedürfnisse berücksichtigt. Die bundesweit

gültige Kennzeichnung im Bereich Barrierefreiheit, „Reisen für Alle“, bietet Ihnen hierfür eine erste Orientierung. Die Qualitätskriterien dieser Kennzeichnung finden sich unter: [www.reisen-fuer-alle.de/qualitaetskriterien\\_312.html](http://www.reisen-fuer-alle.de/qualitaetskriterien_312.html)

#### **zu 5.6**

Werden Ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen im Rahmen des Projektes nach außen kommuniziert, sodass sie für Gäste ersichtlich sind? Wie sind diese Informationen kenntlich gemacht? Können Gäste dies auch anhand von konkreten Produkten / Angeboten o. ä. erleben?

#### **zu 6.1**

Gehen Sie wie in einem Projektplan nach Arbeitspaketen, Inhalten und Zuständigkeiten vor. Bitte planen Sie ebenso Meilensteine ein, die wichtige Zwischenschritte im Verlauf Ihres

Vorhabens markieren und für die laufende Erfolgskontrolle des Projektfortschritts aussagekräftig sind.

#### **zu 6.2.1**

Schildern Sie den Einsatz der geplanten Ressourcen. Geben Sie an, in welcher Höhe welche Kosten für die verschiedenen Posten (bspw. bauliche Maßnahmen, Sachmittel, Marketing, Personal, etc.) anfallen.

#### **zu 6.2.2**

Bitte geben Sie an, mit welchen Mitteln Sie das Projekt realisieren wollen bspw. Eigenmittel, Kredite, Preisgeld aus dem Wettbewerb, Mittel aus öffentlichen Förderprogrammen, sonstige Beiträge Dritter (u.a. Stiftungen, Vereine, oder Unternehmen). Sollten Sie Fördermittel beantragen, geben Sie bitte an, welches Förderinstrumentarium Sie zu nutzen gedenken.

#### **zu 6.2.3**

Um die ökonomische Nachhaltigkeit des Vorhabens zu belegen, muss dargestellt werden, inwiefern eine selbsttragende Fortführung des Vorhabens gesichert wird und welche Finanzmittel dafür zur Verfügung stehen (Folgekostenprognose).

#### **zu 6.4**

Beschreiben Sie kurz, welche Potenziale der lokalen / regionalen Netzwerkbildung durch das Vorhaben ermöglicht werden können. Geben Sie auch an, welche Akteure im Tourismus und anderer Branchen durch das Vorhaben eingebunden werden.

#### **zu 6.5**

Geben Sie, falls möglich, Projekte und Projektpreferenzen an und erläutern Sie kurz Ihr Eigeninteresse an der Durchführung des Vorhabens. Erläutern Sie, inwiefern der Antragsteller fachlich / administrativ in der Lage ist, das Vorhaben umzusetzen.